

aber klar, die Ausstattung tadellos und der Einband eine Zierde für jede Bücherei.

**Mondphasen** vom 28. Oktober bis 20. November 1909 (nach den folgenden Angaben sind Kalenderuhren einzustellen): Am 28. Oktober, 11 Uhr abends, ☉ Vollmond; am 4. November, 11 Uhr abends, ☾ letztes Viertel; am 13. November, 3 Uhr morgens, ☽ Neumond; am 20. November, 6 Uhr abends, ☽ erstes Viertel.

**Silberkurs** des Verbandes der Silberwarenfabrikanten Deutschlands, gültig vom 21. Oktober 1909 bis auf weiteres: 1 Kilogramm 800 Tausendteile feinen Silbers 63 Mark (vorher 63). — Kurs der Vereinigten Silberkettenfabrikanten Deutschlands: 1 Kilogramm 800 Tausendteile feinen Silbers 66 Mark.



**Der neue Uhrmacher-Kalender für 1910**, der sich bereits zahlreicher Bestellungen zu erfreuen hat, kommt dem praktischen Bedürfnisse des Uhrmachers vor allem durch seine Gangtabellen entgegen. Die Größenverhältnisse des Zylinderganges sind nach Prof. Yrk gegeben, der sie in sorgfältigster Weise aus zahlreichen Untersuchungen abgeleitet hat. An Beispielen wird die praktische Anwendung gelehrt. Es folgen dann die Zylindergangtabellen nach Prof. Strasser, die seinerzeit von Moritz Großmann auf Grund der von Prof. Strasser gefundenen Normalverhältnisse berechnet worden sind. Hieran schließen sich die Tabellen der Größenverhältnisse des Stiftenankerganges von Georg Bley, denen eine ausführliche Anleitung zum Gebrauche vorangeht, ebenso wie bei den nun folgenden Ankerangtabellen für den Gang mit Kolbenzähnen und ungleicharmigem Anker. Die von H. Sievert verfaßte Gebrauchsanweisung ist mit einer Anzahl Abbildungen versehen, die die praktische Herstellung des Ankers erläutern. Auch die Abhandlung unseres verstorbenen Redaktionsmitgliedes R. Yrk über »Praktische Winke zur Behandlung von Kompensationsunruhen bei unrichtiger Ausgleichswirkung« (mit Abbildungen) wird vielen Uhrmachern willkommen sein. Der Praxis trägt ferner der Artikel über die Aufstellung, Behandlung und Reparatur von Haus- und Turmuhren von H. Sievert (ebenfalls mit Abbildungen) Rechnung. — Wir empfehlen, die weiteren Bestellungen recht frühzeitig an die Geschäftsstelle unseres Blattes zu richten. Das elegant gebundene Werkchen mit Goldtitel wird gegen Einsendung von 1,20 Mark nach Orten in Deutschland, Österreich-Ungarn und Luxemburg postfrei versandt. Nach den übrigen Ländern ist die postfreie Versendung an die Übermittlung des Betrages von 1,30 Mark geknüpft.

**Die Uhrmacher-Zwangsinngung Magdeburg** hielt am 18. Oktober ihre Vierteljahrs-Versammlung ab, die gut besucht war. Der Obermeister widmete dem verstorbenen Kollegen Ernst Meyer in Sudenburg einen ehrenden Nachruf. In den Innungs-Ausschuß wurden vier Vertreter gewählt. Es wurde ferner im Hinblick darauf, daß gewisse minderwertige Schweizer Uhren immer mehr den Markt überschwemmen, eine Kommission gewählt, die aufklärend im Publikum wirken soll. Dann wurde über gemeinsame Maßnahmen zur Hebung des Weihnachtsgeschäftes beraten. Eine weitere Besprechung bezog sich auf das Lehrlingswesen. Der Obermeister verbreitete sich noch über die Vorteile einer ins Leben zu rufenden Kranken- und Sterbekasse für das Uhrmacher-Gewerbe; auf Grund der anschließenden Besprechung wurde einstimmig beschlossen, den Vorstand zu beauftragen, die Vorbereitungen für die Gründung einer solchen

Kasse zu übernehmen. Zum Schluß wies Herr Moosmann auf den hohen Nutzen eines kollegialen Zusammenarbeitens hin.

**Uhrmacherinnung Helmstedt.** Kürzlich fand eine Generalversammlung der Innung statt. Nach dem Kassenberichte betragen die Einnahmen 207 Mark, die Ausgaben 134,68 Mark. Der Haushaltsplan, in Einnahme und Ausgabe mit 168 Mark balanzierend, wurde genehmigt. In den Vorstand wurden gewählt die Herren Kollegen: Schumacher, Obermeister; Ohms-Schönigen, zweiter Vorsitzender; Stegemann, Schriftführer; Wilkens, Kassenführer; Förster, Kimmich und Wetzler, Revisoren.

**Verein Berliner Uhrmachergehilfen.** Der Verein hält am Dienstag dem 16. November im großen Kaisersaale der »Neuen Philharmonie«, Köpenicker Straße 96/97, sein diesjähriges erstes Wintervergnügen ab. Der Abend wird um 9 Uhr mit einem Konzert beginnen; an dieses schließt sich ein Ball an, währenddessen Gesang, Theater und Vortragsmusik für reiche Abwechslung sorgen werden. Eintrittskarten (für Herren 1 Mark, für Damen 75 Pfennig) sind auch bei der Geschäftsstelle unseres Blattes erhältlich.

**Uhrmachergehilfen-Verein »Peter Henlein« in Frankfurt a. O.** Der Verein hielt am 16. Oktober ein Herbstvergnügen ab, das sehr gut arrangiert war und daher den Gästen einen hübschen Abend bereitete. Es waren außer mehreren Prinzipalen auch ehemalige Vereinsmitglieder sowie Gehilfen aus Berlin und Guben erschienen. Die Herren Chefs Ernst Simon, Otto Migge, Otto Muckelberg und Oskar Migge hatten durch Stiftungen zur Verschönerung des Festes beigetragen.

**Der Oldenburger Gehilfenverein »Chronologia«**, der wegen zu geringer Mitgliederzahl seine Versammlungen vor einigen Monaten eingestellt hatte, hält diese von nun an wieder regelmäßig jeden ersten und dritten Sonnabend des Monats, 1/2 10 Uhr abends, im Vereinslokal »Kleiner Kaiserhof« ab. Der Vorstand besteht jetzt aus folgenden Herren: Richard Gahsen, Vorsitzender; Hugo Reitz, Schriftführer; A. Abraham, Kassenführer.

**Personalien.** Herrn Kollegen A. Pütt in Gütersloh wurde vom Könige von Preußen der Kronenorden vierter Klasse verliehen. Herr Pütt, der Mitglied der Handwerkskammer ist, erhielt diese Auszeichnung namentlich wegen seiner großen Verdienste, die er sich seit einem Menschenalter um die Förderung des Handwerks erworben hat.

Der frühere Uhrmachermeister und jetzige Privatier Herr Kollege Halank in Sebnitz konnte am 11. Oktober sein fünfzigjähriges Bürgerjubiläum feiern.

Herr Kollege Wilhelm Keil in Zittau beging kürzlich sein fünfundzwanzigjähriges Geschäftsjubiläum.

Die Uhrengroßhandlung E. Dohrmann in Bremen hat ihrem Mitarbeiter Herrn Gerh. Meyer, der heute zwanzig Jahre bei der genannten Firma tätig ist, in Anerkennung seiner treuen Dienste Prokura erteilt.

Gestorben sind die Kollegen: August Schäfer in Halle a. S.; Anton Mayr in Stadtamhof im Alter von vierundfünfzig Jahren; Josef Wallmann in Schlierstadt im Alter von fünfzig Jahren; Rudolf Hölsch in Bramsche im neunzigsten Lebensjahre; Ernst Meyer in Magdeburg-Sudenburg im vierundsechzigsten Lebensjahre; Uhrenfabrikant Josef Lechner in Budapest im siebenundsiebzigsten Lebensjahre; Franz Meese in Buer i. W. im zweiundfünfzigsten Lebensjahre; Werkmeister Franz Peschel in Silberberg im Alter von fünfzig Jahren.

**Prämierung von Gehilfenstücken.** Bei der von der Handwerkskammer Aachen veranstalteten Ausstellung von Uhrmacher-Gehilfenstücken erhielten: den Staatspreis Herr Martin Frohn in Aachen (Lehrherr E. Seiter in Aachen); den ersten Preis Herr Karl Bleichner in Buchweiler (Lehrherr E. Seiter in Aachen); den zweiten Preis Herr Xaver Honné in Aachen (Lehrherr Jos. Esser in Aachen).